

# Buch des Monats April 2014

## Johannes de Capua: Directorium vitae humanae, deutsch von Antonius Pforr: Buch der Weisheit der alten Weisen. Ulm: Lienhart Holl 2.VI.1484

(StB Ulm: vBB 978)

Das Buch der Beispiele (Buch der Weisheit der alten Weisen) gehört in die Tradition des indischen Pancatantra, einer Sammlung von Fabeln, Erzählungen und Sprüchen, die die wichtigsten Regeln der Staatskunst und der Weltklugheit enthalten. Johann de Capua erstellte aus alten Quellen eine lateinische Übersetzung, die Antonius Pforr als Grundlage für eine deutsche Ausgabe diente, die zwischen 1480/82 und 1592 in 17 Drucken erschien. Johann de Capua (\* um 1250 in Capua; † um 1310 in Rom) war ein zum Christentum konvertierter jüdischer Autor. Er trat vor allem als Übersetzer hebräischer Schriften in Erscheinung. Der 1436 erstmals bezeugte Antonius Pforr stammte aus einer Breisacher Patrizierfamilie. Er war als Kaplan, Dekan und Kirchherr tätig. 1466 erscheint er als Bevollmächtigter des Herzogs Siegmund von Tirol. Als Berater vertrat er Bischof Hermann von Konstanz in verschiedenen Rechtssachen. Von 1472 bis zu seinem Tod 1483 war er als Kirchherr in Rottenburg (Neckar) im Umfeld von Erzherzogin Mechthild, der Gemahlin von Erzherzog Albrecht von Österreich, tätig. Der Band ist mit einem blindgeprägten Kalbsledereinband eines unbekanntes Augsburger Buchbinders eingebunden. Er stammt aus der Bibliothek des Christoph Heinrich von Besserer d. J. (+25.9.1841). Lienhart Holl war zwischen 1482 und 1486 nach Johann Zainer und Conrad Dinckmut der dritte Ulmer Inkunabeldrucker. Nach nur wenigen Drucken musste er 1486 wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten seine Druckerei, die von Johannes Reger übernommen wurde, aufgeben.

Literatur: Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon. Bd. 1. 1978, Sp.402-405; Bernd Breitenbruch: Die Inkunabeln der Stadtbibliothek Ulm. Weißenhorn 1987, Nr 315.